

# Hessischer Bauernverband Kreisbauernverband Kassel e.V.

Kreisbauernverband Kassel e.V., Frankfurter Str. 295, 34134 Kassel



Kassel, 12.12.2016

## Mitgliederinformation XIV/2016

### Terminhinweise:

#### "Umstellung auf ökologischen Landbau"

Referenten: Reinhard Schmidt, Jürgen Sprenger (beide LLH), sowie ein Landwirt mit Ökobetrieb

am 13.12.2016 um 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Hess.Lichtenau-Fürstenhagen

Gemeinsame Veranstaltung mit KBV Werra-Meißner

### **Landwirtschaftliche Woche Nordhessen in Baunatal vom 09. bis 11.01.2017**

#### **Bezirksversammlungen KBV Kassel:**

Mittwoch, den 25.01.2017, 19:30 Uhr, Hofcafe Schweitzer, Espenau

Montag, den 30.01.2017, 19:30 Uhr, Hotel Weinrich, Naumburg

Mittwoch, den 01.02.2017, 19:30 Uhr, Hessenperle, Kaufungen

Montag, den 06.02.2017, 19:30 Uhr, Gasthaus Kloppmann, Zierenberg

#### Pressemitteilung KBV Kassel zum Thema Kali + Salz:

##### **Unsicherheit um die K+S Salzabwasserleitung - Was erwartet die Landwirte?**

##### **Gebietsagrarausschüsse Kassel und Schwalm-Eder lehnen Vereinbarungen zur Zeit ab**

Im Fall der Salzabwasserleitung Oberweser, die von der K+S Kali GmbH gebaut werden soll, um Abwässer in die Oberweser zu leiten, gibt es erneut Unruhe. Die Gebietsagrarausschüsse Kassel und Schwalm-Eder zeigte sich bei seiner gestrigen Sitzung mit dem Verhalten von K+S sehr unzufrieden. Sie gaben die gemeinsame Empfehlung ab, den Abschluss des Raumordnungsverfahrens abzuwarten, bevor Eigentümer und Landwirte K+S für die Leitung Rechte zuzubilligen. Diese Empfehlung kommt nicht von ungefähr: Mitarbeiter von K+S, Planungsbüros und Ingenieurbüros versuchen auf verschiedensten Wegen Eigentümer und Landwirte dazu zu bewegen, Erkundigungen für die konkrete Leitung auf den Flächen zuzulassen, obwohl noch gar nicht klar ist ob und woher die Leitung gebaut wird. Aufschluss hierüber wird erst das Raumordnungsverfahren zur K+S –Leitung beim Regierungspräsidium Kassel geben. Die Unterlagen von K+S für das im Januar 2016 begonnene Raumordnungsverfahren der Fernleitung Oberweser sind immer noch unvollständig. Bei Beginn des Verfahrens hatte K+S angekündigt, alle nötigen Unterlagen bis Ende des Jahres 2016 beim

zuständigen Regierungspräsidium Kassel einreichen zu wollen. Die Kreislandwirte Reinhard Rudolph (Landkreis Kassel) und Norbert Klapp (Landkreis Schwalm-Eder) sind sich einig: „K+S muss bei dem Raumordnungsverfahren erst mal die Hausaufgaben machen, bevor sie die Eigentümer und Landwirte verunsichern.“ Das Regierungspräsidium Kassel hat mitgeteilt, Unterlagen würden weiter fehlen. Diese müssen dann geprüft und erörtert werden. Ein Abschluss des Raumordnungsverfahrens ist daher nach Ansicht der Gebietsagrarausschüsse nicht absehbar.

Das K+S Eigentümer auf Betretungs- und Gestattungsrechte anspricht, ohne überhaupt eine vom Regierungspräsidium akzeptierte Planungsunterlage zu haben sorgt auch bei Reinhard Schulte-Ebbert, Geschäftsführer beim Kreisbauernverband Kassel für Unverständnis:“ Wir können keine grundbuchlich gesicherte Dienstbarkeiten und keine weiteren Vereinbarungen empfehlen, wenn gar nicht klar ist, ob K+S letztlich ein bestimmtes Grundstück benötigt.“ Ralf Desel, Geschäftsführer des Regionalbauernverbandes Kurhessen ergänzt: „Das ist so, als wenn ein Eigenheimbauer ein Grundstück für sein Häuschen kauft, um dann womöglich festzustellen, dass es für das Häuschen auf dem Grundstück gar keine Baugenehmigung gibt.“ Schließlich ergänzt Desel, dass erst durch die Flussgebietsgemeinschaft Weser 2018 festgelegt wird, ob tatsächlich die Leitung gebaut werden soll. Desel und Schulte-Ebbert berichten: „Wir verspüren bei unseren Mitgliedern viel Unsicherheit. K+S täte sich selbst einen Gefallen zunächst eine abgesicherte Planung vorzulegen und mit dieser Gewissheit um Vertrauen zu werben, anstatt die Landwirte durch Aktionismus zu verprellen.“ Die Bauernverbände Kassel und Kurhessen werden dazu bei Aufklärungsveranstaltungen über den aktuellen Stand des Verfahrens informieren und hierzu Eigentümer, Landwirte, Regierungspräsidium und K+S gesondert einladen.

Die Gebietsagrarausschüsse sind bei den Landkreisen angesiedelt und für die Erörterung landwirtschaftlicher und ländlicher Fragestellungen zuständig und das Bindeglied zur Verwaltung des Landkreises. Mitglieder sind Vertreter der Landwirte, Landfrauen, Landjugend und Gärtner. Sprecher ist der jeweilige Kreislandwirt.

Herzliche Grüße  
Ihr  
Kreisbauernverband Kassel